

19. Januar 2022

Postulat

von Severin Meier (SP) und Pascal Lamprecht (SP) und 7 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, auf welchen Gebieten der Stadt mindestens zwei Quartierblöcke als Pilotprojekte ab spätestens 2024 realisiert werden können.

Begründung:

Im kommunalen Richtplan Verkehr ist unter 5.4 (4) festgehalten: «Die Stadtquartiere sind in kleinere Quartierblöcke aufzuteilen. Diese Quartierblöcke richten sich am Verlauf der überkommunalen Strassen aus. Innerhalb dieser Quartierblöcke ist der quartierfremde motorisierte Individualverkehr grundsätzlich verboten. Ausnahmen gelten für Zubringerdienste und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Die Einfahrt in einen Quartierblock hat möglichst von der nächsten Quartierblockgrenze her zu erfolgen.» Diese Bestimmung erlaubt es, Quartierzonen vom Durchgangsverkehr zu befreien und somit zu beleben. Auch für den quartierbezogenen Verkehr, wie für Anwohner:innen und Kund:innen innerhalb des Quartierblocks, ist dies mit Vorteilen verbunden.

In Barcelona sind die Quartierblöcke bereits ein Erfolg,¹ in Zürich sollen sie es sobald wie möglich auch werden. Deshalb gilt es nun, die entsprechende Bestimmung im kommunalen Richtplan rasch umzusetzen. Als erster Schritt sind dafür geeignete Gebiete zu definieren und als Pilotprojekte zu realisieren.

Eine Möglichkeit für die Umsetzung von Quartierblöcken könnte beispielsweise das Gebiet der Wohnsiedlung Riedtli zwischen der Winterthurer-, Riedtli- und Röslistrasse sein. Eine weitere Möglichkeit für einen Quartierblock könnte das Gebiet sein, welches durch die Badener-, Flur-, Rautistrasse und den Letzigraben abgegrenzt wird.

¹ Karin Janker, <u>Verkehrswende in Barcelona «Der bisherige Verkehr verpufft, als habe er sich in Luft aufgelöst»</u>, Tages-Anzeiger, 1. Dezember 2021.



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende Vorname, Name, Partei in Druckschrift: Unterschrift: Simone Brander SP Un hahrer, Heidi Egger, ST